



PRESSE UND SPRACHE

Artikel aus führenden deutschen Zeitungen und unserer Redaktion

SPRACHTRAINING • LANDESKUNDE • VOKABELHILFEN • ÜBUNGSMATERIAL

Freie Fahrt über Lego-Steine

HANDICAP Bunte Rampen aus Lego-Steinen helfen Menschen, die im Rollstuhl sitzen.  mit Audiodatei und  Übungsmaterial

 extra leicht | A2

1 DIE MEISTEN Menschen sehen sie nicht sofort: die vielen kleinen *Stellen* im Alltag, die für Menschen im Rollstuhl ein Problem sein können. Manchmal sind es nur ein paar Zentimeter. Einmal ist es die *Stufe* vor einem Café, ein anderes Mal der Eingang zu einer Arztpraxis. Und nicht immer ist jemand *in der Nähe*, der helfen kann.

2 Dafür gibt es eine *ungewöhnliche* Lösung: In immer mehr Städten sieht man sie – bunte Rampen aus Lego-Steinen. Sie sollen Menschen im Rollstuhl das Leben leichter machen. Die Idee hatte 2014 der *Aktivist* Raul Krauthausen, der selbst im Rollstuhl sitzt. Ein weiterer *Vorteil* der Rampen: Auch Menschen, die mit *Kinderwagen* oder *Rollator unterwegs sind* oder schlecht sehen können, *profitieren* von den bunten *Konstruktionen*.

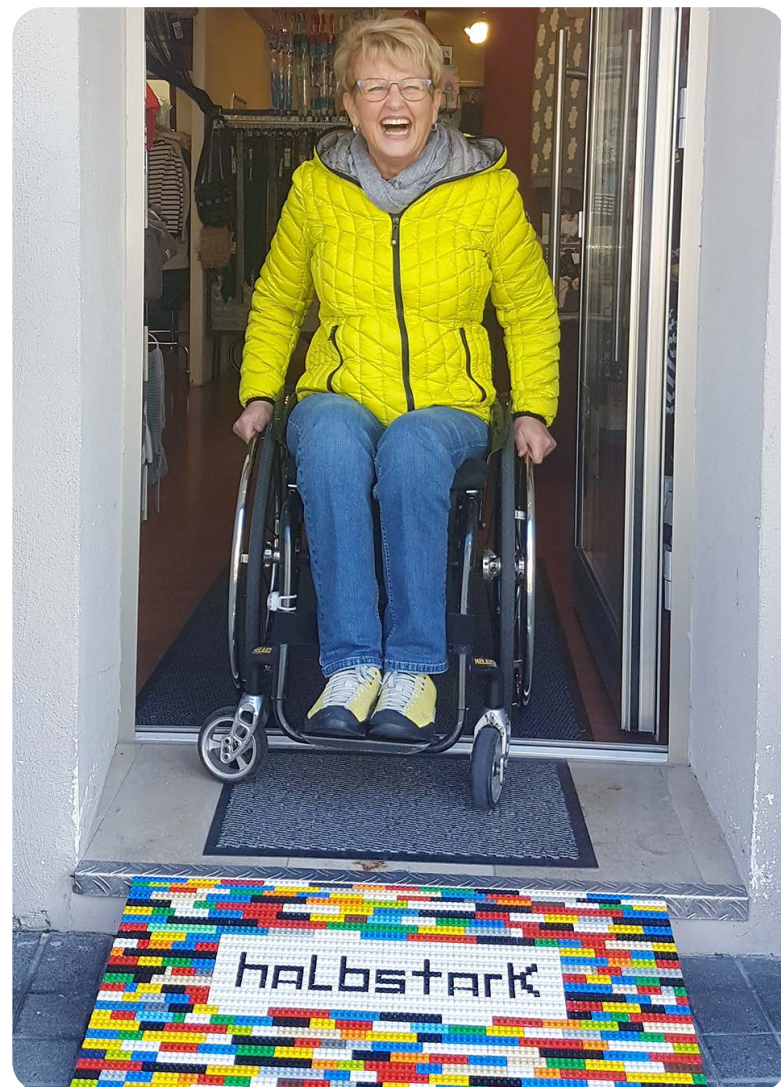
3 Eine sehr aktive Rampen-Bauerin ist Rita Ebel aus Hanau. Sie ist selbst *gebehindert* und

hat schon viele Geschäfte mit ihren eigenen Lego-Konstruktionen *unterstützt*. Auf dem Instagram-Kanal „die_lego_oma“ kann man ihren neuesten *Projekten folgen*. Einige Rampen wurden sogar schon bis nach Österreich, Turin und Paris *geliefert*.

4 Beim Bau ihrer Rampen hilft der Hanauerin inzwischen ihre ganze Familie. Die Lego-Steine sind *Spenden*, die teilweise auch aus dem Ausland kommen. Sie sind sehr wichtig, denn für eine Rampe brauchen Rita Ebel und ihre Helfer mindestens 7 000 bis 8 000 Lego-Steine – und bekommen für ihre Arbeit kein Geld.

5 Inzwischen gibt es in immer mehr deutschen Städten Menschen, die Lego-Rampen bauen. Das freut die Lego-Oma. Natürlich weiß sie, dass sie so nicht die Welt *retten* kann. Aber sie möchte die Menschen *zum Nachdenken bringen* und zum Helfen *anregen*.

Ruth Keller



Rita Ebel fährt mit ihrem Rollstuhl aus dem Geschäft „halbstark“, einem Laden für Kindermode. Vor dem Ausgang liegt eine Rampe aus Lego-Steinen. | FOTO: Picture Alliance/AP

0-1 **s Handicap,s** Behinderung; Schwierigkeit – **bunt** mit vielen Farben – **e Rampe,n** schiefe Ebene/Fläche – **r Rollstuhl,** e Stuhl mit Rädern für Menschen, die nicht laufen können – **e Stelle,n** Ort; Platz – **e Stufe,n** Teil einer Treppe, der höher od. niedriger liegt – **in der Nähe sein** nicht weit weg sein

2 **ungewöhnlich** besonders – **r Aktivist,en** jmd., der politisch engagiert/aktiv ist – **r Vorteil,e**

positiver Aspekt; etw., das jmdm. nützt – **r Kinderwagen,-** darin transportiert/fährt man kleine Kinder – **r Rollator,**en Objekt mit kleinen Rädern, an dem man sich festhalten kann, wenn man nicht sicher/gut laufen kann – **unterwegs sein** auf dem Weg sein; auf Tour sein – **profitieren** durch etw. einen Vorteil haben – **e Konstruktion,en** hier: Rampe

3 **gebehindert** so, dass jmd. schlecht laufen kann – **unterstützen** helfen – **s Projekt,e** Plan/

Idee; Aktion – **folgen** hier: im Internet beobachten/dabei sein – **liefern** bringen

4-5 **e Spende,n** etw., das jmd. als Hilfe gibt; Geschenk – **retten** aus einer Gefahr bringen – **zum Nachdenken bringen** dafür sorgen/machen, dass jmd. anfängt nachzudenken/zu überlegen – **anregen** inspirieren; motivieren

Neu!
Jetzt zusätzlich
auch digital!

SCHNUPPERABO*

Presse und Sprache • 3 Monate gratis!

Gutscheincode: GOETHE | Gültig bis 31.10.2021

*Das Schnupperabo geht über in ein Jahresabonnement, wenn Sie es nicht spätestens einen Monat vor Ablauf in Textform (per E-Mail, Fax oder Brief) kündigen. Gutscheincode GOETHE bitte bei Ihrer Bestellung angeben. Der Versand im Inland ist portofrei. Es gelten unsere aktuellen AGB.

www.sprachzeitungen.de